

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]

Herausgeber: Textilverband Schweiz

Band: - (1984)

Heft: 60

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

Fisba eröffnet neues Zentrallager

Im Interesse einer noch besseren Lieferbereitschaft entschloss sich die Firma Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen, ihr gesamtes Angebot – Kleider- und Dekostoffe, Bettwäsche und Rohware – in einem zentralen Lager unterzubringen. Nach nur einjähriger Bauzeit konnte im vergangenen September das grosszügige Zentrallager in Winkel eröffnet und in Betrieb genommen werden. In dem modernen Hochregallager ermöglichen neuste Technologien eine optimale Lagerbewirtschaftung und raschste Erledigung von Kundenaufträgen. Die Kapazität des Lagers entspricht der weltweiten Geschäftstätigkeit der renommierten Firma: sieben ausgebauten Regalreihen (Länge 34 m, Höhe 10 m) bieten 40 000 Stoffrollen à 60 m Platz! Ange-sichts des unbedingten kreativen Engagements und der überzeugenden



Fisba-Zentrallager Winkel: modernes Hochregallager mit 4 Schluchten und 8 Regalreihen, die eine Länge von 34 m und eine Nutzhöhe von 10 m aufweisen.

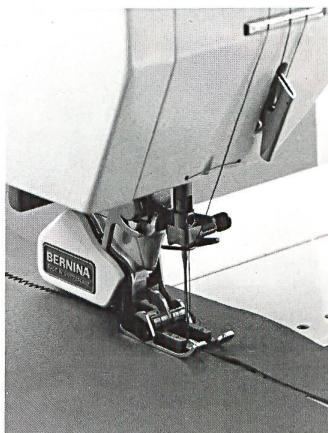
Vielfalt der Fisba-Kollektionen werden hier keine Kundenwünsche unerfüllt bleiben. Mit berechtigtem Stolz wies Christian Fischbacher sen. in seiner Eröffnungsansprache denn auch auf die kontinuierlichen und erfolgreichen Anstrengungen seiner traditionsreichen Unternehmung hin, sowohl modische wie marktpolitische Verbraucheransprüche mit Kreativität und modernstem technologischem Know-how zeitgerecht zu realisieren: «Das Rezept ist einfach – aktuelle Spitzenprodukte für eine anspruchsvolle Kundschaft erstellen, durch Qualität, Service und Lieferbereitschaft Kunden gewinnen und erhalten.» Ein einfaches, aber anforderungsreiches Rezept! Das neue Lagerhaus wird mit seinen umfassenden Dienstleistungsmöglichkeiten Wesentliches zu diesem Erfolgsrezept beitragen.

BERNINA macht das Nähen leicht

Das Nähen ist heute für viele Frauen aus einem einstigen Haushaltbedürfnis zu einem Hobby geworden, das die Freizeit ausfüllt und dem Trend nach individueller Kreativität entgegenkommt. Dies geht aus einer gesamt-schweizerischen Marktforschung hervor, die von der Nähmaschinenfabrik Fritz Gegauf AG in Steckborn unlängst durchgeführt worden ist. Durch die Analyse der Nähgewohnheiten ist es erst möglich, bei der Konstruktion von nutzvollem Zubehör den Anliegen der Hobbyschneiderinnen Rechnung zu tragen, um ihnen das Arbeiten einfacher zu gestalten und gewisse Nähtechniken zu erleichtern.

Die Fritz Gegauf AG, mit ihrer weitbekannten Nähmaschinenmarke «BERNINA», exportiert rund 86% ihrer Produktion. Auch auf diesem Sektor ist der Markt schrumpfend: waren es 1980 in der westlichen Welt noch 8 bis 9 Mio. Nähmaschinen, die von den verschiedenen Herstellern abgesetzt wurden, sind es nur noch ca. 7 bis 7,5 Mio. Stücke gewesen, die 1983 verkauft werden konnten. Die Firma Gegauf wird 1984 rund 140 000 Bernina-Nähmaschinen produzieren und wertmäßig ein leicht verbessertes Ertragsvolumen erreichen. Ihr Inlandanteil liegt ungefähr bei 40%. Die Verkäufe erfolgen zur Hälfte über eigene Tochtergesellschaften, die andere Hälfte wird von selbständigen Importeuren in über 100 Ländern vertrieben.

Ein besonderes Anliegen der Fritz Gegauf AG ist es, neben den technisch perfekten Maschinen auch neu entwickelte Zusatzartikel herzustellen, die knifflige Näharbeiten vereinfachen. Das Vermitteln von leicht-



Dieses neue Zubehör sorgt einzig und allein dafür, dass das Nähgut nicht nur mit dem unteren, in der Stichplatte der Maschine integrierten Stofftransport geschoben wird, sondern dass dieselbe Kraft auch auf die obere Stofflage, eben mittels dem Obertransportfuss, wirkt. Auch bei schwierig zu verarbeitenden Materialien wie Leder, Kunstleder, plastifizierten Stoffen usw. oder bei glatten, leicht zum Verschieben neigenden Stoffen wie Satin, Samt, Stretch und Helanca kommt es mit dem neuen Obertransportfuss zur perfekten Übereinstimmung: Karos passen auf Karos, Streifen auf Streifen.

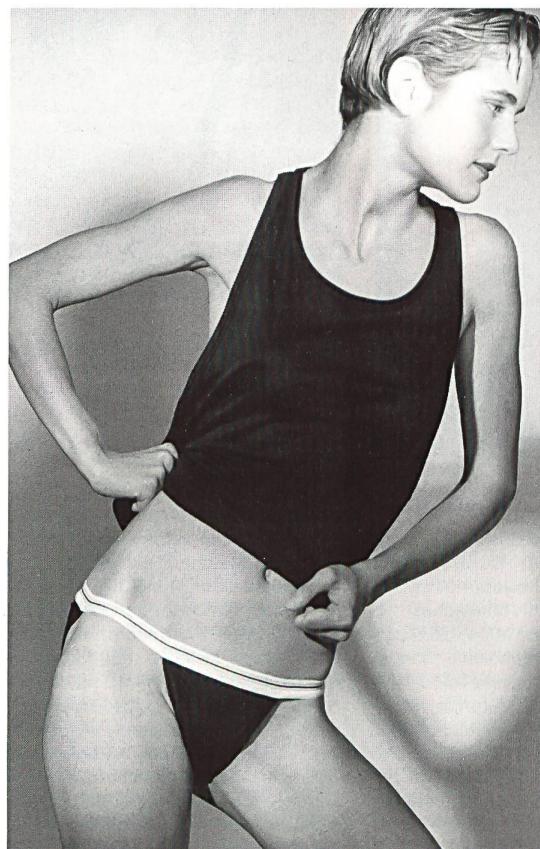
Diese neue Nähhilfe wird ganz einfach anstelle eines herkömmlichen Näßfusses auf den Konus gesteckt und wie dieser mit einem einzigen Handgriff befestigt.

fasslichem Know-how in Form von Näh-tips, Nähkursen und Fachberatung gehört zu den weiteren Aktivitäten im umfassenden Dienstleistungs-paket des Unternehmens, damit das Nähen Spass und echte Freude bereitet.

Top-Neuheit von HABELLA

Der sportlich-maskuline Trend in der Damenwäsche hat jetzt Namen und Profil: Sporty-Slip und Sporty-Shirt wurden von HABELLA AG in Frauenfeld mit einer interessanten Farbpalette neu auf den Wäschemarkt gebracht. Immer mehr Frauen legen nicht nur Wert auf eine sportliche

Figur, sondern auch auf sportlich-leichte Unterwäsche. Ob auf dem Tennisplatz, bei Aerobic oder Jogging, hier bietet sich die ideale und junge Underwear für alle Sporttreibenden und Sportbegeisterten in einer perfekten Schnitt-Technik.



NOTIZEN

Viscosuisse AG, Emmenbrücke: Trend-Informationen

Strumpffarbkarte Herbst/Winter 1985/86

Die vom Modestudio der Viscosuisse herausgegebene Farbpalette ist auf die Nuancen der Oberbekleidung abgestimmt und gruppiert sich in drei Teile.

Les givrés: Helle, kühle, eisige Farben, wie rötliches Nordic, Wachs, Firngrün, Gletscher und Offwhite für eine klare, elegante Silhouette.

Les bruyères: Warme, mittlere und dunkle Farben, wie Fjord, Wald, Prune, Dôle und Laub, oft aufgehellt bis zu Shetland-Nuancen, für eine maskulin inspirierte Klassik mit femininem Touch. In diesem Bereich spielt der Strumpf in Melange- und Bicolor-Optik eine grosse Rolle.

Les éclats: Lebhafte, brillante Töne wie Pink, Eisblau und Irischgrün für eine junge Fantasiemode.



Winter-Leisurewear-Trends 1985/86

Der nächste Winter wird von einer gepflegten und sportlich-lässigen Stilrichtung geprägt sein. Einfachheit charakterisiert das Gesamtbild. Dominierend sind voluminöse X- und Y-Silhouetten sowie disziplinierte Farb- und Materialkombinationen.

«City Casual» wird inspiriert durch Jagdszenen, Edel-Country-Look. Dazu gehören viel Bewegungsfreiheit und Kombinationen von Maskulinem und Femininem, aber auch von Modischem mit Funktionellem. Ideale Stoffe sind die Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten mit Melange-, Mouliné- und Changeant-Effekten, Stoffe mit reversibler Optik sowie flache Crash-Effekte, neben Qualitäten die weich und warm im Griff sind (Whipcord, Cotelé, Flanell, Tweed). Winterliche, milde Colorierung, aber masku-

lin inspirierte Buntgewebeoptik, ombrierende Faux-Unis, Klassiker wie Hahnentritt und Glencheck.

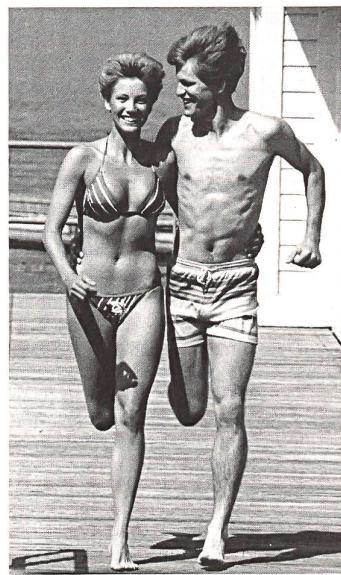
«Sport Casual» meint noble Sportlichkeit im Total-Look. Raffiniert einfache Schnittformen mit modischem Flair. Die Inspirationsquellen sind hier die alpine Sportbekleidung der 30er und 50er Jahre.

Funktionelle, technische Stoffe in beschichteter, wattierter oder gesteppter Art, Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten mit seidig glänzenden Beschichtungen oder überdruckte Strukturen sowie Chintz und Laqué. Wichtig: die Regenfest-Ausrüstung. Die Farben haben weiche Töne, eine disziplinierte Farbigkeit präsentiert helle, zarte und frostige Gletscherfarben, neben weichen Heide- und Shetland-Nuancen. Die Dessins: Eis-Schnee- und Rauhreif-Effekte, bis zu folkloristischen Anklängen der Alpenländer.

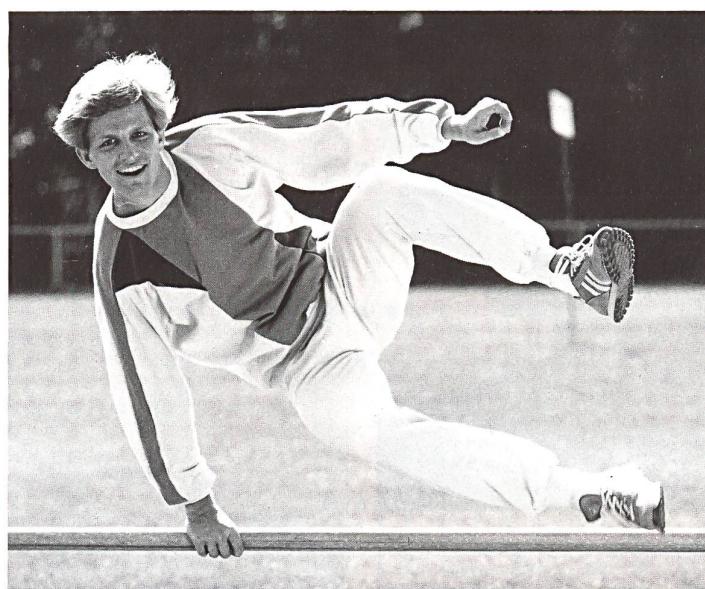
Feinripp- und Interlock-Varianten mit Matt-/Glanzeffekten. Leichte, gechintzte Single Jerseys neben Lacoste- und Knüpftricotbindungen sind ebenso behandelte Themen wie die im Trend liegenden rustikalen Single-Jersey-Futterwaren mit diagonalen und farbigen Querstreifen. Gemusterte Piquéplüsche-Varianten, einfarbig und mit bunten Ringeln, runden die farbenfrohe Kollektion ab.

HAKA-Tendenzenfarben Frühjahr/Sommer 1986

Die vom Modestudio Viscosuisse herausgegebene Farbkarte wird von weichen, verhaltenen Farbkontrasten bestimmt. Im Mittelpunkt steht eine raffinierte, milde, harmonische Farbpalette. Für Anzüge und Kombinationen sind drei Farbgruppen bestimmend: Grünvarianten (vom Bambus, Nougat, Pistache bis Oliv), Blau (von Perle, Delft, Türkis bis Preussisch) und Braun (von Marmor, Taupe, Ca-



Tersuisse (PES)-Bikini und gelbe Tersuisse (PES)-Badehose mit Baumwollbeimischung.
Mod. Lahco AG



Nylsuisse (PA)-Jogginganzug mit Baumwollbeimischung: Langarmpulli in Bleu, Bois und Grau.
Mod. Merboso AG

Maschenwaren für Sport und Freizeit – Sommer 1986

Die neuesten Musterungsvorschläge der Viscosuisse zeigen, wie sich die Grenzen zwischen Aktivsport- und Freizeitbekleidung mehr und mehr vermischen. Insbesondere gilt dies für Maschenwaren. Strukturen und weiße Farben beleben das Stoffbild. Effektvoll und natürlich wirken die Nylsuisse- und Tersuisse-Maschenstoffe. Neben modischen Aspekten sind auch wichtige Kriterien wie Tragkomfort und Funktionalität berücksichtigt. Hauptthemen der Vorschläge sind mehrfarbige Piqués, Jacquardgestrickte, hochelastische

ramel bis Rauch). Helle bis mittlere Farbkombinationen stehen im Vordergrund.

Für den Freizeit- und Accessoire-Bereich werden die drei Anzugfarbgruppen harmonisch weitergeführt und durch lebhafte, mittlere, jedoch nicht kräftige Nuancen sowie helle, gebleichte Töne ergänzt (Capri, Wachs, Moos, Parma, Celeste und Koralle sowie Ginster und Ficelle). Für eine aktuelle, weiche, ombrierende Kolorierung können die Farben in der Gruppe miteinander gemischt werden.

Strick- und Wirkwaren für Sommer 1986

In einer sehr informativ aufgebauten Dokumentation zeigt Viscosuisse neue Anwendungsmöglichkeiten für den Wirk- und Stricker. Durch gezielten Einsatz von glatten und texturierten Filamentgarnen kann der Hersteller mit einem kleinen Garnlager ein Optimum an Funktionalität und modischer Eleganz erreichen. Das ist für Bade- und Gymnastikbekleidung besonders entscheidend. Bi-Elastizität ist für dieses Einsatzgebiet kein Modewort, sondern ein wichtiges Kriterium. Matte und glänzende Filamentgarne kombiniert ergeben modische Effekte. Bekanntlich eignet sich die Tersuisse-Rohware besonders gut für den Thermodruck. Für den Stricker zeigt die Viscosuisse Vorschläge, wie er mit der entsprechenden Bindung auf Interlock- und Single-Jersey-Strickmaschinen geeignete Stoffe herstellt. Superelastische oder feste, glatte, aber auch strukturierte Stoffe können fabriziert werden. Für Funktionalität und Pflegeleichtigkeit sorgen texturierte Garne, für modische Glanzeffekte werden Glattgarne eingesetzt.

NOTIZEN

Männer geben mehr Geld für Mode aus

Nach Abschluss der wichtigsten in- und ausländischen Einkaufsmessen für Bekleidung kann die schweizerische Bekleidungsindustrie mit einer befriedigenden bis guten Beschäftigung in den kommenden Monaten rechnen. Dies geht aus einem Communiqué des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie hervor. Verstärkt bemerkbar sind die wetterbedingten Unsicherheiten nach gegensätzlichen Erfahrungen im laufenden Jahr. Während der späte Sommerbeginn für viele Bekleidungshersteller im 2. Quartal mit ungenügenden Nachbestellungen verbunden war, brachte die früh einsetzende kalte Witterung im Nachsommer eine fühlbar bessere Auslastung der Kapazitäten, die nach wie vor anhält. So war an allen Messen die Nachfrage nach sofort oder kurzfristig lieferbarer Herbst- und Winterbekleidung sehr rege. Weniger einkaufsfreudig erwies sich bisher der Detailhandel bei Frühlings- und Sommerware 1985, zum Teil, weil die Lager aus dem letzten Sommer «überwintert» werden müssen. Der Trend, das Lagerrisiko auf die Produzenten abzuwälzen, nimmt einen beschleunigten Fortgang, hält der GSBI weiter fest.

Diese Tendenzen seien bei gewobener Damenbekleidung am deutlichsten spürbar. Eine gleichmässigere Auslastung melden die meisten Hersteller von Herrenbekleidung. Rasanter und deutlicher als erwartet führt der modische Wandel zur Bereitschaft der männlichen Konsumenten, mehr Geld als in den beiden vorangegangenen Jahren für Kleidung auszugeben. Das Messegeschäft verlief denn auch für die Hersteller insbesondere modischer Herrenbekleidung (auf Kosten von Jeans) dementsprechend gut, in vielen Fällen sogar sehr gut. Ähnliches gelte nach zwei schwierigen Jahren für die Produzenten gestrickter und gewirkter Damenoberbekleidung, teils zu ungünstigen der längere Zeit bevorzugten Damenoberbekleidung aus gewobenen Stoffen. Unvermindert gut, eher noch besser als im letzten Jahr verkaufen sich Lederbekleidung und alle Arten von Accessoires für «SIE» und «IHN».

Färben von Garnen aller Art

Spezialitäten: – reine Seide und
Mischungen mit reiner Seide

Eingetragenes Markenzeichen: *verlac*

Färben von Strumpfartikeln

Spezialitäten: – modische Strümpfe und Strumpfhosen
– hochmodische Effekte
– Medizinalstrümpfe
– Socken



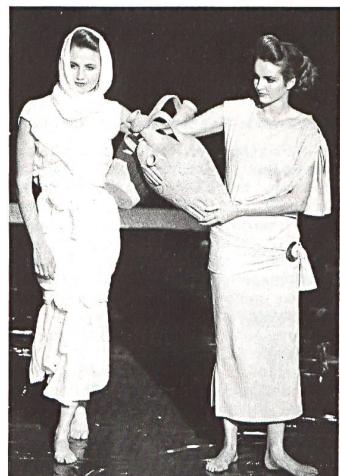
Eleganz ist bei den Herren wieder mehr gefragt. (Stoff Bleiche AG, Zofingen)

Kombi-Veranstaltung MODEXPO/SAFT in Zürich mit sehr gutem Besuch

Zwei Fachveranstaltungen, die schon seit einigen Jahren nebeneinander durchgeführt wurden, fanden dieses Jahr zur gleichen Zeit und am gleichen Ort – auf dem Messegelände der «Züspa» in Zürich-Oerlikon – statt. Es geht um die MODEXPO Internationale Modemesse in Kombination mit der SAFT (Syndicate for Avantgarde Fashion Trends).

Mit 5731 Einkäufern am Schlusstag aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland darf sich das Ergebnis absolut sehen lassen, ist es doch das zweitbeste je erreichte Resultat. Der geschäftliche Erfolg der Aussteller lief jedoch nicht immer parallel mit dieser recht positiven Erscheinung. Aussteller, die Sofftware – besonders Leder, Maschenware und gewobene Konfektion – anzubieten hatten, waren mit dem Erfolg sehr zufrieden. Das eigentliche Saisongeschäft aber lief eher schleppend, weil nachweislich noch zuviel Sommerware im Handel vorhanden ist.

Bei der Saisonware ließen besonders die Farben Weiss, Marine, Vanille-Gelb, Orange und Melon – mittlere und lange Röcke oder Jupes. Wie an der Schluss-Pressekonferenz zu hören war, sind auch die Kleider wieder im Vormarsch. Hosen dagegen wurden eher zögernd geordert. Bei den Stoffen dominierten Baumwolle, Viscose, Gemische und vor allem Drucke, ein Bereich, der von Schwei-



An die Antike erinnernde Modelle aus der Kollektion HAAG'S.

zer Stoffherstellern besonders gepflegt wird. Im Blick auf die Aussteller-Struktur wurde bemerkt, dass Schweizer Hersteller im Verhältnis spärlich präsent sind, jedoch eine starke Beteiligung ausländischer Kollektionen durch Schweizer Agenten das Bild dominiert. Gesamthaft gesehen – mit über 19 000 Eintritten an den drei Messetagen – ein zufriedenstellendes Ereignis, das vom 17. bis 19. März 1985 wiederum am gleichen Ort durchgeführt wird.